KirchenZeitung
17.Juni 2001

Benediktinerin trifft killerkeks und sakralschnepfe

Ein Chat in der Internet-Kirche



Foto: Oberfeld

Wie wild getippt: Zwei Stunden lang stellte sich Schwester Eva-Maria allen möglichen und unmöglichen Fragen.

Die sakralschnepfe ist da, killerkeks, mama_pontifex und 60 andere. Mittendrin Schwester Eva-Maria, die Benediktinerin. Sie schweigt, aber nicht der geistlichen Empfehlung ihrer Ordensregel wegen, sondern der Konzentration halber. Sie ist am Tippen wie wild. Die Internet-Kirche der virtuellen Stadt „funcity" hat zum Chat über Berufung eingeladen, und die junge Nonne aus Osnabrück stellt sich den Fragen zu Glaube und Leben. Zwei Stunden prasseln die Fragen und Kommentare der mehrheitlich jugendlichen Interessenten hernieder, die über Tastatur und Computer in diesem elektronischen Schreibgespräch verbunden sind.

KILLING_SOFTLY: schwester, wie finde ich denn heraus, zu was ich berufen bin... ich habe bislang noch nix gefunden

Schwester_EvaMaria: Killing, eine Hilfe kann sein, wenn man herauszuspüren versucht, wo man innerlich zur Ruhe kommt

KILLING_SOFTLY: schwester, dann bin ich zum schlafen berufen...

Im Schutz der Anonymität und im Eifer der kurzen Wortwechsel geht es nicht so respektvoll zu, wie man es im Umgang mit Ordensleuten sonst erwarten sollte. Das Du ist die übliche Anrede, an das vorgegebene Gesprächsthema fühlen sich die Chatter auch nicht unbedingt gebunden. Vereinzelt rutscht der Ton ins Derbe und Anzügliche. Schwester Eva-Maria weiß das zu nehmen, auch wenn sie bisweilen grinsend den Kopf schüttelt: „Die haben eine Sprache an sich..." Inzwischen ist sie routiniert genug, um sich von Kürzeln wie „afk" („away from keyboard" / „bin mal eben weg") oder „imho" („in my humble opinion" / „meiner bescheidenen Meinung nach") nicht irritieren zu lassen. Lateinische Antiphonen sind eine Sache, Chat-Floskeln eine andere. „Ich hab' da 'n halben Doktor gemacht", frozzelt sie.

Im Kirchen-Chat herrscht reges Kommen und Gehen, den Menschenfischern gerät Unterschiedliches ins Netz, und das meiste nur flüchtig. Einige wollen Schwieriges wissen: „Wer ist Gott für dich?", „Sind wir Menschen nur Marionetten?", und trollen sich bald wieder. Nur mit wenigen gibt es längere Wortwechsel über Glaubensfragen und Lebenserfahrungen. Von diesen könnte am nächsten Tag eine E-Mail kommen, mutmaßt Schwester Eva-Maria. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass das flüchtige, einzeilige Gespräch oft nur ein vorsichtiges Anklopfen ist, um per E-Mail einen längeren Kontakt aufzunehmen. Manche kamen auf dem Umweg über die Internet-Seite des Ordens sogar persönlich ins Kloster – für kürzer oder länger.

„Die Kirche hat hier noch Chancen wahrzunehmen, wie sie mit Menschen in Kontakt kommen kann", meint Schwester Eva-Maria. Ihr geht es darum, „zu zeigen, dass man offen ist für dieses Thema". Und manchmal sei der Chatroom der einzige Ort, an dem jemand sich grundlegende Fragen zu stellen traue, zum Beispiel: Wie kann ich beten lernen? „Eine Frau wollte sich dann mal die Texte des Stundengebetes schicken lassen", erzählt Schwester Eva-Maria. „Ich habe natürlich nichts lieber getan als das." Ebenso wichtig ist ihr, dass ein solcher Chat ein im Durchschnitt eher kirchenfernes Publikum erreicht, nämlich die Hörer des niedersächsischen Popsenders ffn, der die Internet-Stadt initiiert hat. Auf deren Website trifft die Ordensfrau auf ein „ganz anderes Milieu als in einem Benediktiner-Chat vom Kloster Ettal".

Am Ende ist Schwester Eva-Maria deshalb nicht einmal sonderlich betrübt, dass kaum einer der Gäste wirklich auf das Thema Berufung ansgesprungen ist. Der Abend schließt mit einem gemeinsamen Vaterunser, jede Zeile von mama_pontifex und sakralschnepfe und wie sie alle heißen wiederholt, beendet mit einem vielfachen Amen.

Forrest_Gump: Amen
sakralschnepfe: Amen!
mama_pontifex: AMEN
Sasy_mit_Tretauto: amen
Steinix: Amen
Chiara2: Amen!
sakralschnepfe: Schööööön.
Captain: wassn hier los ???
Guest3342: Wir haben gerade gebetet!!
Captain: na denn iss ja man gut

Burkhard Jürgens

www.ffnfuncity.de
Benediktiner-Chat: f22.parsimony.net/forum44476

Wohlstandsfrauen auf Sinnsuche